

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/2358/2009**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 27.04.2009

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Tobias Blöcher, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	05.05.2009	Entscheidung

Betreff:

**Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben;
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, bei dem kürzlich vorgelegten Radwegkonzept auch noch den Verbindungsweg zwischen Hoppensteinstraße und dem Rastplatz an der Landesstraße L 3451 (ggü. Bahnübergang und Lahnparkstraße) aufzunehmen und den Weg durch einfachste Mittel (Freischneiden und durch Aufschüttung verbreitern) so zu gestalten, dass dieser tatsächlich im Fußgänger- und Radfahrer-Begegnungsverkehr genutzt werden kann.

Begründung:

Bei dem kürzlich den städtischen Gremien vorgelegten Radwegkonzept wurde auf die mäßige Verbindung der Stadtteile Kleinlinden und Allendorf/Lahn mit dem Gewerbegebiet Dutenhofen-Ost hingewiesen. Darin wurden zwar Vorschläge einer Verbindung im Bereich westlich der Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) eingebracht bei denen völlig neue Verbindungen entstehen sollen, aber das Kernproblem wurde nicht gelöst.

Die im Beschlussantrag beschriebene Wegeverbindung ist lediglich 250 Meter lang. Dort besteht bereits ein viel genutzter Trampelpfad, der vor allen deshalb häufig genutzt wird, weil die Landesstraße L 3451 (= ehemalige Bundesstraße) recht stark befahren ist und es dort gerade bei geschlossenem Bahnübergang zur großem und für vor allem für junge Radfahrer und Fußgänger auch gefährlichem Verkehrsaufkommen kommt. Der Weg ist auch schon deshalb interessant, weil dies die eigentliche Verbindung zum offiziellen

Radwegenetz (z.B. Radweg „R 7“ durchs Lahntal), nach Heuchelheim und zu den Seen (z.B. zum Wassersportzentrum) ist. Mit wenig Aufwand könnte kostengünstig dieser kurze Weg zwischen Allendorfer Wäldchen und Landesstraße zur angemessenen Nutzung aufgearbeitet werden. Es bedarf lediglich eines Freischneidens und einer minimalen Befestigung etwa wie auf dem Dammkronenweg. Vor einigen Jahren wurde diese Forderung des Ortsbeirates unter Hinweis auf das Schottener Amt für Straßen- und Verkehrswesen abgelehnt. Hier ist aber die Stadt Gießen gefordert.

gez.

Tobias Blöcher